

## **December 27, 1967**

### **East German Report on First Interkit Meeting in Moscow, December 1967**

#### **Citation:**

"East German Report on First Interkit Meeting in Moscow, December 1967", December 27, 1967, Wilson Center Digital Archive, Foundation Archives of Parties and Mass Organisations of the GDR in the Federal Archives (SAPMO-BA) DY 30, IV A 2/20/1150. Translated for CWIHP by Bernd Schaefer  
<https://wilson-center-digital-archive.dvincitest.com/document/113287>

#### **Summary:**

Report from the East German representatives on the Interkit meeting held from 14-21 December in Moscow. Describes the meetings agenda and the drafting of a joint assessment on China. Notes that the "Soviet comrades were attributing extraordinary high importance to the undertaking" and were very concerned about Chinese anti-Sovietism.

#### **Original Language:**

German

#### **Contents:**

Original Scan  
Translation - English

(A-21) 12 1967  
27.12.1967

Berlin, den 27. Dezember 1967

B e r i c h t

Über eine Beratung von Vertretern der Internationalen Abteilungen von 7 Bruderparteien sozialistischer Länder zur Politik der Mao Tse-tung-Gruppe vom 14. bis 21. Dezember 1967 in Moskau (KPdSU, SED, PVAP, KPC, USAP, BKP, MRVP)

I.

Auf Einladung des Zentralkomitees der KPdSU fand vom 14. bis 21. Dezember 1967 in Moskau eine Beratung von Vertretern einiger Bruderparteien sozialistischer Länder zur Lage in der VR China und in der KP Chinas statt. Zur Vorbereitung der Beratung wurde durch die KPdSU der Entwurf einer Einschätzung der Politik der Mao Tse-tung-Gruppe und der Lage in der VR China an alle Teilnehmer übermittelt. Die SED, die KPC, die USAP und die PVAP stellten ebenfalls entsprechende Materialien den anderen Teilnehmern zur Verfügung. Auf Vorschlag der KPdSU stimmten die Teilnehmer darin überein, die Beratung als intern zu betrachten.

Auf Beschluß des Politbüros des ZK der SED (Nr. 35/67 vom 5.12.1967) nahmen an der Beratung als Vertreter der SED die Genossen

Paul Markowski,	- Kandidat des ZK der SED, Leiter der Abteilung Internationale Verbindungen des ZK der SED
Heinz Bauer,	- Mitarbeiter des ZK der SED
Bruno Mahlow,	- Mitarbeiter des ZK der SED

teil.

Zur Delegation der KPdSU gehörten: Genosse Rumjanzew, Mitglied des ZK der KPdSU, Vizepräsident der Akademie der Wissenschaften der UdSSR, Genosse Rachmanin, Stellvertretender Leiter der Abteilung für Beziehungen zu den Bruderparteien sozialistischer Länder, Professor Sładkowski, Leiter des Fernost-Instituts der Akademie der Wissenschaften der UdSSR u.a.

Die anderen Bruderparteien waren durch die Leiter oder durch stellvertretende Leiter der Abteilungen Internationale Verbindungen vertreten.

Auf Vorschlag der sowjetischen Genossen wurde folgende Tagesordnung beschlossen:

1. Erarbeitung einer gemeinsamen Einschätzung in Form eines Arbeitsmaterials zur Lage in der VR China und zur Politik der Mao Tse-tung-Gruppe.
2. Mündlicher Informationsaustausch zu diesen Fragen.
3. Meinungsaustausch über das weitere Vorgehen in der Auseinandersetzung mit der Politik der Mao Tse-tung-Gruppe sowie über die Koordinierung der Forschungstätigkeit und des Informationsaustausches auf diesem Gebiet.

Über das Stattfinden der Beratung wurde eine Protokollniederschrift angefertigt (Anlage 1). Als Ergebnis der Beratung wurde die heiliegende Einschätzung vereinbart (Anlage 2). Ferner wurden die von den einzelnen Teilnehmern unterbreiteten Vorschläge für das weitere gemeinsame Vorgehen zusammengestellt und dem Zentralkomitee zur Stellungnahme empfohlen (Anlage 3).

Vor Beginn der Beratung wurde sichtbar, daß die sowjetischen Genossen dem Zusammentreffen eine außerordentlich große Bedeutung beimessen. Wie aus späteren Äußerungen der Genossen Suslow, Ponomarew sowie des Genossen Rumjanzew hervorging, halten die sowjetischen Genossen den entschiedenen Kampf zur völligen und allseitigen Entlarvung der Mao Tse-tung-Ideologie zum gegenwärtigen Zeitpunkt für außerordentlich wichtig. Sie gehen dabei von der Überlegung aus, daß durch den geplanten IX. Parteitag der KP Chinas, der unter der Bezeichnung KP Chinas eine dem Marxismus-Leninismus völlig fremde, nach der Ideologie und dem Willen Mao Tse-tungs ausgerichtete Partei schaffen soll, eine neue, noch gefährlichere Lage in der kommunistischen Weltbewegung entstehen kann. Weiterhin äußerten die sowjetischen Genossen große Besorgnis wegen der Verschärfung des antisowjetischen, aggressiven Kurses der chinesischen Führer, dessen Folgen noch nicht absehbar sind.



Darüber hinaus ist im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Weltkonferenz der kommunistischen und Arbeiterparteien die weitere konsequente ideologische Auseinandersetzung mit den Auffassungen und Praktiken der Mao Tse-tung-Gruppe von wichtiger Bedeutung für die Festigung der Einheit und Geschlossenheit der kommunistischen und Arbeiterparteien.

Die polnischen Genossen traten zu Beginn der Beratung sehr aktiv gegen die Ausarbeitung einer gemeinsamen Einschätzung auf und forderten, daß die Beratung sich auf einen unverbindlichen Informationsaustausch beschränken sollte. Ihr Hauptargument war, daß das Bekanntwerden dieser internen Beratung die Vorbereitung der Konsultativberatung in Budapest und einer neuen Weltkonferenz negativ beeinflussen könnten. Auf keinem Fall dürfe es zu einem gemeinsam vereinbarten Dokument kommen, da dies als eine Gruppierung ausgelegt werden könnte. Darüber hinaus bezweifelten sie die Möglichkeit einer exakten Analyse der gegenwärtigen Lage in der VR China und der Politik der Mao Tse-tung-Gruppe.

Auch die Genossen der KPC zeigten eine gewisse Reserviertheit und blieben zu Beginn der Beratung gegenüber den polnischen Argumenten nicht unbeeinflusst, so daß vor der Beratung bei den sowjetischen Genossen Zweifel bestanden, daß es gelingen wird, zu einer gemeinsamen Einschätzung zu kommen.

Unsere Delegation ist von Anfang an im Sinne des Politbürobeschlusses für die gemeinsame Erarbeitung einer Einschätzung aufgetreten und hat dementsprechend mit den anderen Delegationen gesprochen. Es gelang, die polnischen Bedenken zu entkräften, und die Beratung verlief insgesamt in einer konstruktiven, kameradschaftlichen Atmosphäre.

Bei der Ausarbeitung der gemeinsamen Einschätzung fanden die Vorschläge unserer Delegation volle Unterstützung. Unsere Abänderungsvorschläge wurden in das Dokument aufgenommen.

## II.

Auf der Beratung erfolgte ein interessanter Informationsaustausch über die gegenwärtige Lage in der VR China, zur Geschichte der KP Chinas und der Herausbildung der Mao Tse-tung-Ideologie, zum Stand der zweiseitigen Beziehungen mit der VR China und zur

internationalen Spaltfertigkeit der Mao Tse-tung-Gruppe.

Die Genossen der KPdSU gaben ausführliche Informationen zu den sowjetisch-chinesischen Beziehungen und wiesen auf die gefährliche Verschärfung der Lage an der chinesisch-sowjetischen Grenze hin. Sie informierten über die großen Anstrengungen der chinesischen Führer, mit Hilfe einer massiven Rundfunkpropaganda die sowjetische Öffentlichkeit zu desinformieren sowie auf andere Versuche, die Mao Tse-tung-Ideologie in die Sowjetunion einzuschleusen. Der Direktor des Fernost-Instituts bei der Akademie der Wissenschaften der UdSSR gab einen historischen Überblick über die Entwicklung der KP Chinas und wies nach, daß Mao Tse-tung sich durch Intrigen und Methoden der Gewalt an die Spitze der KP Chinas gesetzt hat und daß seit eh und je einen scharfen Kampf gegen die internationalistischen Kräfte und die marxistisch-leninistischen Vertreter in der Führung der KP Chinas geführt hat. Er charakterisierte die traditionell scharfe antisowjetische Haltung Mao Tse-tungs. Die sowjetischen Genossen bezeichneten die Zerstörung der Freundschaft zwischen dem sowjetischen und dem chinesischen Volk als eines der schwersten Verbrechen Mao Tse-tungs.

Genosse Sladkowski informierte darüber, daß in der Sowjetunion eine fünfbandige Geschichte der KP Chinas ausgearbeitet wird. Genosse Runjanzew gab eine Einschätzung der Mao Tse-tung-Ideologie, so wie sie in der sechsbändigen Ausgabe der Werke von Mao Tse-tung vorliegt. Er informierte darüber, daß die russische Ausgabe der Werke Mao Tse-tungs von Genossen Judin redigiert wurde und dabei viele antimarxistische, unwissenschaftliche und antileninistische Auffassungen Mao Tse-tungs durch redaktionelle Bearbeitung korrigiert wurden. Ungeachtet dessen ergibt eine Gesamtanalyse des vorliegenden Werkes Mao Tse-tungs, daß er nie vollständig auf einer marxistisch-leninistischen Grundlage gestanden hat und seine nationalistischen, antimarxistischen und kleinbürgerlich-anarchistischen Auffassungen sich durch sein gesamtes Werk hindurchziehen. Das wird insbesondere durch einen Vergleich der theoretischen Auffassungen mit der praktischen Politik Mao Tse-tungs bekräftigt.

Die sowjetischen Genossen übergaben den Teilnehmern der Beratung eine Reihe schriftlicher Materialien, so z.B. eine Zusammenstellung von Biographien über alle bedeutenden Persönlichkeiten der KP Chinas und der VR Chinas (who is who), eine schriftliche Fassung



der Referate der Genossen Sladkowski und Fumjanzen, gesonderte Materialien zu den anarchisierenden Zügen in der Mao Tse-tung-Ideologie, Briefe chinesischer Internationalisten an das ZK der KPdSU aus Anlaß des 50. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, über die Spaltertätigkeit der Mao Tse-tung-Gruppe in der kommunistischen Weltbewegung und der nationalen Befreiungsbewegung sowie in den internationalen Organisationen, eine Einschätzung der gegenwärtigen ökonomischen Lage in der VR China. Material zur Verletzung der Prinzipien einer marxistisch-leninistischen Nationalitätenpolitik in der VR China.

Die polnischen Genossen informierten über einige Aspekte der chinesisch-amerikanischen Beziehungen auf der Grundlage einer Analyse der Botschafterbesprechungen in der Schweiz und in Warschau. Aus dieser Information ging hervor, daß auf wichtigen Gebieten bestimmte Übereinkünfte zwischen den Regierungen beider Länder getroffen wurden, so z.B. über die Rückkehr bedeutender chinesischer Atomphysiker aus den USA in die VR China, über die Lage in südostasiatischen Gebieten u.a.

Unsere Delegation informierte über den Stand der Beziehungen zwischen der DDR und der VR China, die Entwicklung der Beziehungen zwischen Westdeutschland und der VR China, insbesondere auf ökonomischem Gebiet und die Spaltertätigkeit der Mao Tse-tung-Gruppe in Westdeutschland und leistete einen Diskussionsbeitrag zur Behandlung der chinesischen Frage durch die Komintern.

### III.

Auf der Beratung herrschte Übereinstimmung darüber, daß die Auseinandersetzungen mit der Politik und der Ideologie der Mao Tse-tung-Gruppe eine Grundfrage von entscheidender Bedeutung für die Verteidigung des Marxismus-Leninismus und die Einheit der kommunistischen Weltbewegung sowie das Zusammenwirken mit der nationalen revolutionären Befreiungsbewegung ist. Es wurde eine Fülle von Vorschlägen unterbreitet, um einen regelmäßigen und koordinierten Austausch von Informationen zu sichern, die Forschungsarbeit zu koordinieren und sich über die laufende Politik gegenüber der Mao Tse-tung-Gruppe und den Kampf gegen ihre Ideologie und Spaltertätigkeit abzustimmen.

## Report

About a Meeting of Representatives from the International Departments of Seven Fraternal Parties from Socialist Countries on Policy of the Mao Zedong Group between 14 and 21 December 1967 in Moscow (CPSU, SED, PUWP, CPC, HSWP, BCP, MPRP)

I.

Following an invitation by the CPSU Central Committee, a meeting was held from 14 to 21 December 1967 in Moscow between representatives of some fraternal parties from socialist countries about the situation in the PR China and in the Communist Chinese Party (CCP). In preparation of the meeting the CPSU had forwarded to all participants a draft of an assessment about the Mao Zedong Group's policy and the situation in the PR China. SEC, CPC, HSWP and PUWP also provided the other participants with according material. Following a CPSU proposal, participants agreed to define the meeting as internal.

According to decision # 35/67 from 5 December 1967 made by the Politburo of the SED Central Committee (CC) the following comrades participated in the meeting as representatives of the SED:

- Paul Markowski, Candidate of the SED Central Committee, Head of International Relations Department of SED CC

- Heinz Bauer, Staff Member of SED CC

- Bruno Mahlow, Staff Member of SED CC

Among others, members of the CPSU delegation were: Comrade [Aleksei] Rumiantsev, Member of CPSU CC and Vice President of the USSR Academy of Sciences; Comrade [Oleg] Rakhmanin, Deputy Head of the Department for Relations with Fraternal Parties of Socialist Countries; Professor [Mikhail] Sladkovskii, Director of the Far East Institute of the USSR Academy of Sciences. The other fraternal parties were represented by the heads and deputy heads of International Relations Departments.

According to a proposal made by the Soviet comrades the following agenda was agreed:

1. Compilation of a joint assessment in form of working material about the situation in the PR China and the policy of the Mao Zedong Group.
2. Oral exchange of information about these issues.
3. Exchange of opinions about the future course of the confrontation with the Mao Zedong Group's Policy, also about how to coordinate research activities and the exchange of information in this field.

A protocol was drafted concerning the convocation of the meeting (Appendix # 1 [not included]). As another result of the meeting, the attached assessment was passed (Appendix # 2 [not included]). In addition, proposals made by individual participants on how to proceed in the future were compiled for the CC with the recommendation to comment on them (Appendix # 3 [not included]).

Already before the meeting began, it was apparent how the Soviet comrades were attributing extraordinary high importance to the undertaking. As evident in later

statements by Comrades [Mikhail] Suslov and [Boris] Ponomarev, as well as by Comrade Rumiantsev, the Soviet comrades currently view the determined struggle for a complete and comprehensive unmasking of Mao Zedong Ideology as extremely important. They base these perspectives on the assumption that the planned IX CCP Congress will create, under the label of a Chinese Communist Party, a party completely alien to Marxism-Leninism and molded in the shape of Mao Zedong's ideology and personal will. This could result in a new, even more dangerous situation within the communist world movement. Furthermore, the Soviet comrades showed grave concern over the intensification of the anti-Soviet and aggressive course by Chinese leaders. Its consequences are still unforeseeable.

Moreover, in the context of preparations for the World Conference of Communist and Workers Parties a continuous and consequent ideological debate with positions and actions of the Mao Zedong Group is of great importance for solidifying the unity and cohesion of communist and workers parties.

At the beginning of the meeting, the Polish comrades became very active in arguing against drafting a joint assessment. They demanded the meeting to become a non-committal exchange of information. Their main argument was, if this internal meeting becomes known, it will have negative impacts on preparing the consultative meeting in Budapest and a new world conference: By all means there must be no jointly agreed document, as it could be interpreted as forming a faction. Furthermore, the Polish comrades doubted whether it is possible to arrive at an exact analysis of the current situation in the PR China and the Mao Zedong Group's policy.

The CPC comrades also had certain reservations. At the beginning of meetings they were open to the Polish comrades' positions. Thus already before the conference, the Soviet comrades harbored certain doubts whether one would arrive at a joint assessment.

From the onset our delegation acted according to the SED Politburo decision. It opted for working toward a joint drafting of an assessment and talked accordingly to the other delegations. Polish concerns were successfully addressed, and the meeting proceeded in an overall constructive and comradely atmosphere.

During the drafting of the joint assessment proposals made by our delegation were met with full support. Our suggestions for amendments were incorporated in the document.

## II.

During the meeting we had an interesting exchange of information on the current situation in the PR China, on the history of the CCP and the emergence of Mao Zedong Ideology, on the state of bilateral relations with the PR China, and on the international splitting activities by the Mao Zedong Group.

The CPSU comrades provided extensive information on Soviet-Chinese relations and emphasized the dangerous aggravation of the situation at the Chinese-Soviet border. They informed about major efforts by the Chinese leaders to spread disinformation within the Soviet public through massive radio propaganda, and also noted other attempts to infiltrate the Soviet Union with Mao Zedong Ideology. The Director of the Far Eastern Institute of the USSR Academy of Sciences [Sladkovskii] gave a historical overview of the CCP's development. He proved how Mao Zedong placed himself at the helm of the CCP with schemes and violent methods, and how he always had fought a fierce struggle against internationalist forces and Marxist-Leninist members of the CCP leadership. Sladkovskii outlined the traditionally strident anti-Soviet positions of Mao Zedong. The Soviet comrades characterized the destruction of



friendship between the Soviet and Chinese people as one of Mao Zedong's gravest crimes.

Comrade Sladkovskii informed that the Soviet Union is working on a five-volume history of the CCP. Comrade Rumiantsev provided an assessment of Mao Zedong Ideology as it becomes apparent from a six-volume edition of Mao Zedong's works. He informed that the Russian edition of these works was edited by Comrade [Pavel] Iudin so that many anti-Marxist, non-scientific, and anti-Leninist positions of Mao Zedong were corrected. Notwithstanding this, an overall analysis of Mao Zedong's existing work shows how he had never completely adopted a Marxist-Leninist basis. His nationalistic, anti-Marxist, and petit-bourgeois-anarchist positions permeate his entire oeuvre. Such gets confirmed when one compares these theoretical positions with Mao Zedong's practical policy.

The Soviet comrades provided the participants of the meeting with many written materials, such as a compilation of biographies from all the important people in the CCP and the PR China (Who is Who); a manuscript version of statements by Comrades Sladkovskii and Rumiantsev; separate material on anarchist streaks in Mao Zedong Ideology; letters by Chinese internationalists to the CPSU CC for the occasion of the 50th Anniversary of the Great Socialist October Revolution; material about splittist activities by the Mao Zedong Group in the communist world movement, in the national liberation movement, and in international organizations; an assessment of the current economic situation in the PR China; material on violations by the PR China of principles of Marxist-Leninist policies toward nationalities.

The Polish comrades informed about some aspects of Chinese-American relations based on an analysis of ambassadorial talks in Switzerland and in Warsaw. This information revealed how certain agreements between the governments of both countries had been reached, like for instance the return of prominent Chinese nuclear physicists from the U.S. to the PR China, or about the situation in Southeast Asian territories etc.

Our delegation informed about the state of relations between GDR and PR China, the development of relations between West Germany and the PR China in particular in economic respects, and the splittist activities by the Mao Zedong Group in West Germany. We also provided for discussion a presentation about how the Chinese question was handled by the Comintern.

III.

There was consent during the meeting that confronting the policy and ideology of the Mao Zedong Group represents a basis question of decisive importance for the defense of Marxism-Leninism, the unity of the communist world movement, and cooperation with the national-revolutionary liberation movement. A plethora of proposals were made to maintain a regular and coordinated exchange of information, to coordinate research activities, and to consult each other about the ongoing policy of the Mao Zedong Group and the fight against its ideology and splittist activity.